

Rolf Fischer:

Landeshauptstadt Kiel darf nicht zur Medienbranche werden

Der Sitz der künftigen Landesmedienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein soll nach Auffassung des Kieler SPD-Kreisvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Rolf Fischer die Landeshauptstadt Kiel sein. Kiel habe durch die Fachhochschule eine große Kompetenz in der Ausbildung von Medienmachern der verschiedensten Bereiche. Dies gelte auch für den Offenen Kanal im Bereich der Medienpädagogik und Bürgerbeteiligung am medialen Geschehen.

Die URL biete sich zudem als Standort für die gemeinsame Medienanstalt an, da sie u. a. bundesweit einmalig ein Qualitäts- und Zertifizierungskonzept für die Gebrauchstauglichkeit von Geräten zur Nutzung digitaler Medienangebote entwickelt habe.

„Es gilt, den Medienstandort Kiel zu stärken und zu entwickeln. Nicht nur eine künftige Medienanstalt Nord sollte ihren Sitz in Kiel haben, sondern auch die geplante neue bundesweite Kommission der Landesmedienanstalten. Mit der Filmförderung hat Hamburg bereits eine wichtige Funktion übernommen, die bisher bei der ULR angesiedelt war. Schließlich haben wir auch die berechtigten Wünsche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ULR zu berücksichtigen. Vor dem Hintergrund der negativen Entwicklung des Multi-Media-Campus darf die Landeshauptstadt nicht zur Medien-Branche werden.“